

GIB MIR EIN HÖRENDES HERZ.

(1 Könige 3,9)

HERZ

Was sagt der Hausverstand?  
Lass mich mit  
dem Herzen fühlen.

## GOTTESDIENST

Was ist wichtig in meinem Leben?

### Biblischer Hintergrund

Salomo ist mit David wahrscheinlich der bekannteste König im Alten Testament. Ihm erscheint Gott im Traum und fordert ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll. Salomo bittet nicht um Reichtum und Macht sondern um „ein hörendes Herz, damit er das Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.“ Und wir hören weiter, dass Gott diese Antwort so sehr gefiel, dass er ihm nicht nur seinen Wunsch erfüllte sondern ihm auch Reichtum und Ehre schenkte.

### Vorbereitung

Karten, Stifte

### Impuls

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für dein Leben wünschen...

- Auf Karten schreiben und verdeckt in die Mitte legen
- Umdrehen
- Welcher Wunsch ist für die Gruppe der Wichtigste: Jede/-r hat drei Punkte, die er/sie vergeben kann.
- Schaut, ob ihr einen Favoriten findet.

### Lesung (nach 1 Kön 3,5-9)

Gott erschien dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll. Und Salomo überlegte: Gott du hast David, meinem Vater, große Gnade erwiesen; denn er war dir treu, und war im Leben gerecht und ehrlich. Du hast ihm einen Sohn geschenkt. Dieser Sohn bin ich. Mich hast du zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht, wie ich mich als König verhalten soll. Und Salomo bat Gott: „Gib mir ein hörendes Herz, damit ich dein Volk gut regiere und das Gute vom Bösen zu unterscheiden verstehe.“

**Frage:** Was unterscheidet unsere Wünsche von der Bitte Salomos?

**Lied:** Herr mache mich zum Werkzeug deines Friedens (anhören oder singen)

**oder Gebet:** Gebet für den Frieden, zeilenweise reihum beten (auf Kärtchen vorbereiten)

## Gebet für den Frieden (Hl. Franz von Assisi)

Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.



katholische jugend  
DIÖZESE INNSBRUCK

FÄCHERBIBEL